



Bezirk  
Baden-Württemberg

Fachkonferenz „Konzepte zur Beschäftigungssicherung M+E in Baden-Württemberg“

# Beschäftigungspolitische Konzepte der IG Metall

Jörg Hofmann

Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg



# Die IG Metall vertritt die Schlüsselbranchen im Land

- **Metall- und Elektroindustrie**
- **Textil**
- **Holzverarbeitung**
- **Metallhandwerk**

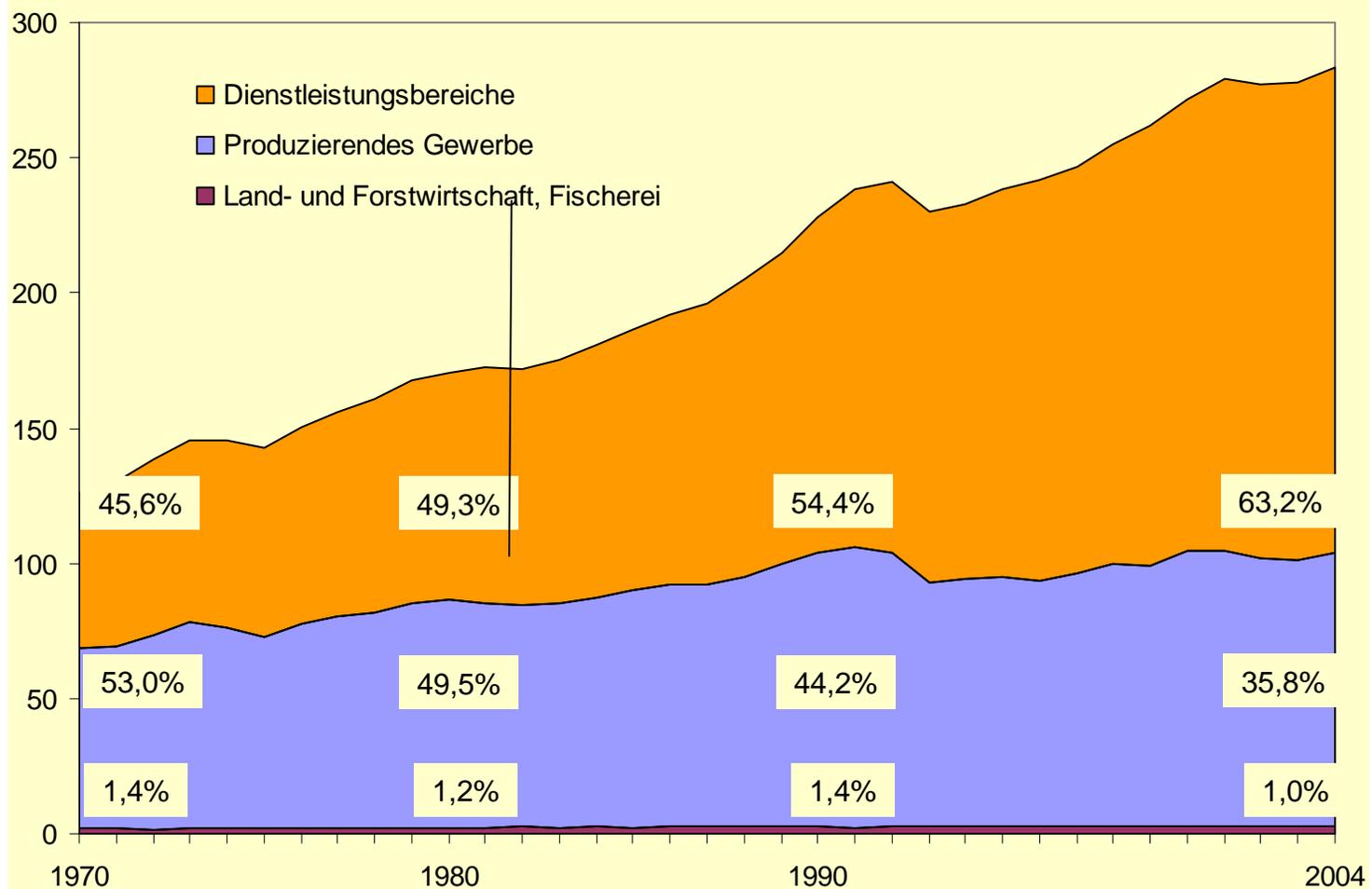
# Struktur der baden-württembergischen Wirtschaft

## Entwicklung der realen Bruttowertschöpfung seit 1970



Bezirksleitung  
Baden-Württemberg

Mrd. Euro



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.



# Zentrale Herausforderungen:

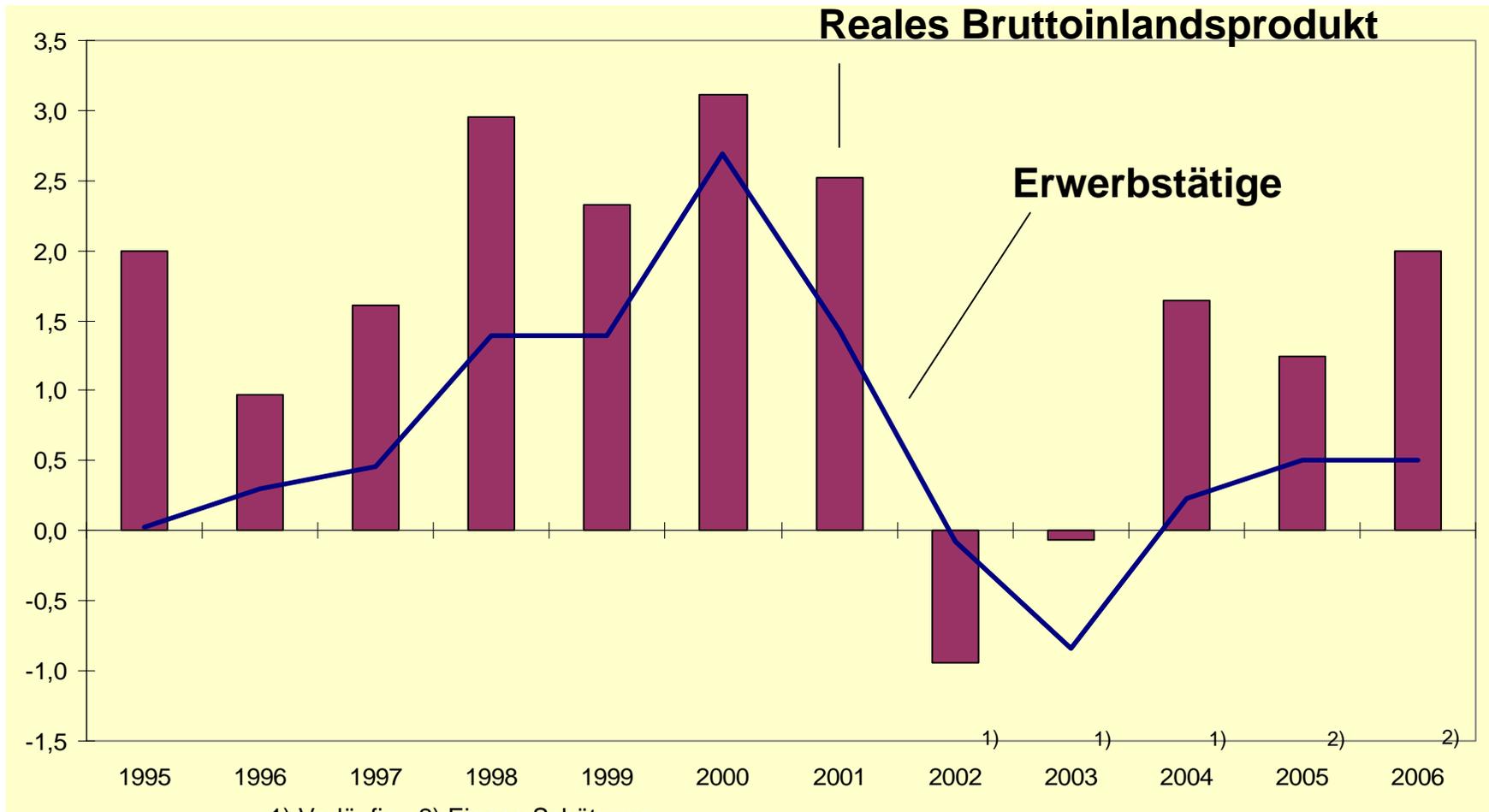
- **Wachstumsschwäche überwinden**

# Wirtschaftswachstum und Beschäftigungsentwicklung in Baden-Württemberg seit 1995



Bezirksleitung  
Baden-Württemberg

Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

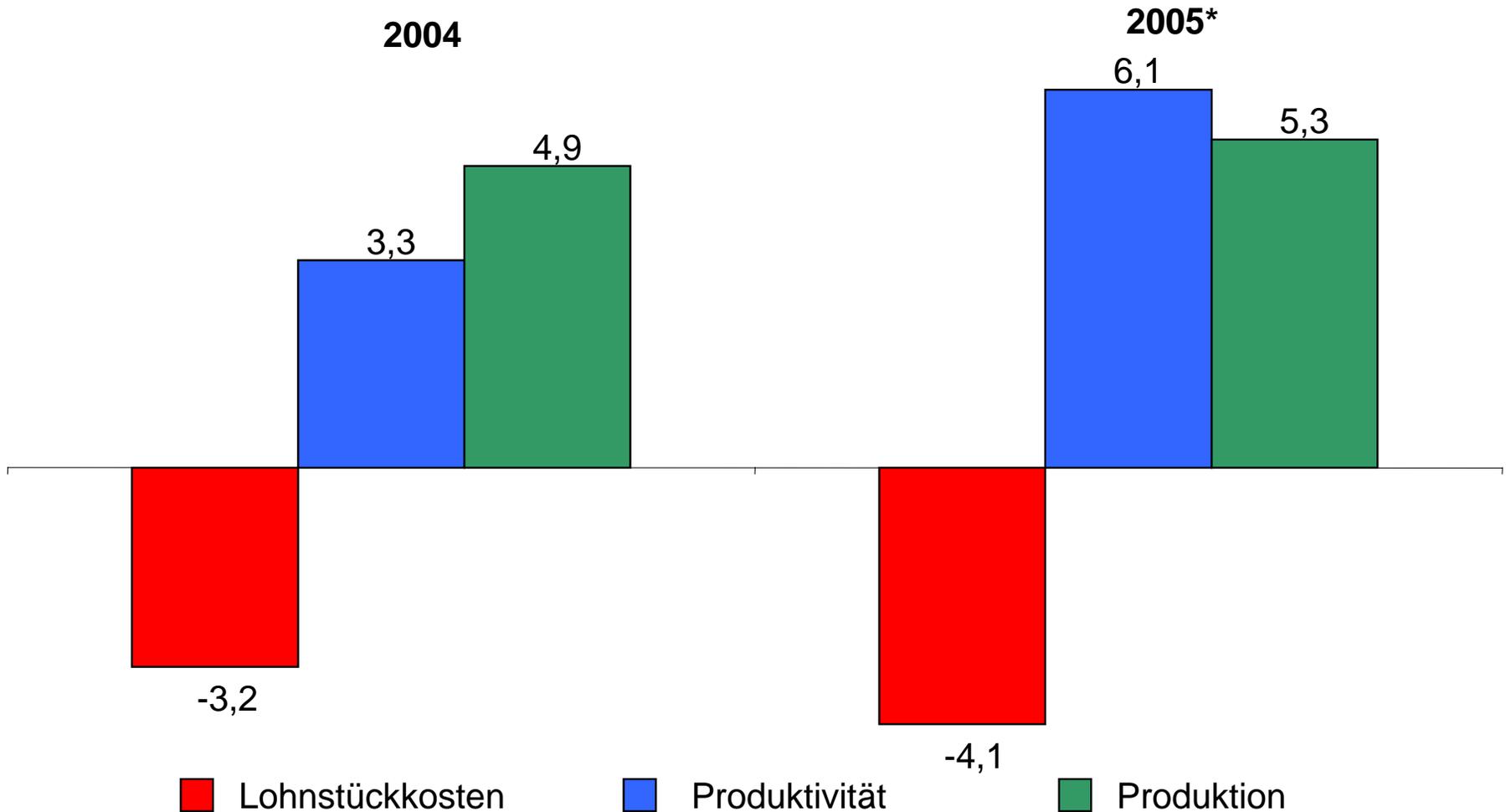


1) Vorläufig.- 2) Eigene Schätzung.

# Entwicklung der M+E-Industrie in Baden-Württemberg



Bezirksleitung  
Baden-Württemberg

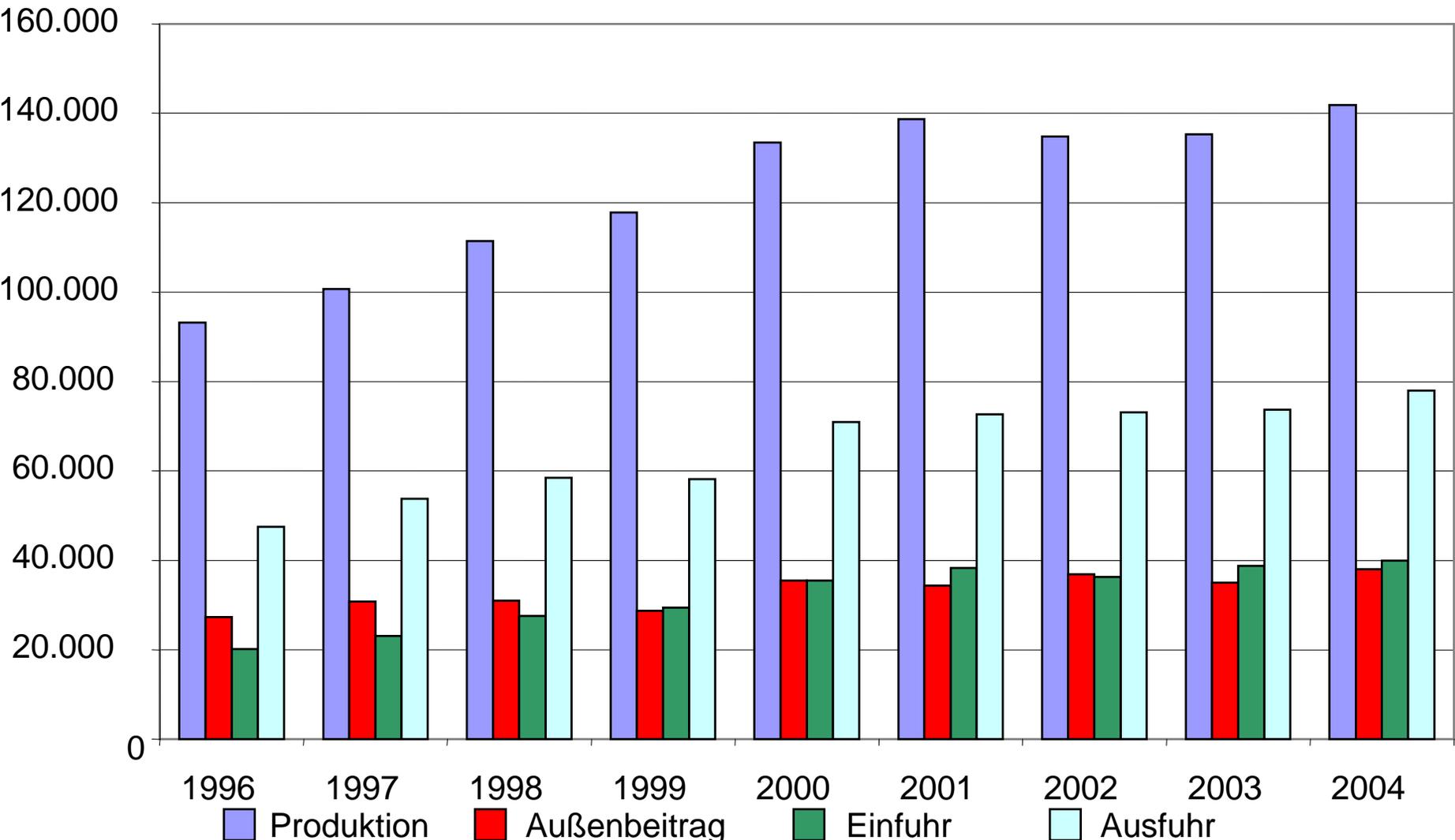


Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und eigene Berechnungen. \* 2005 geschätzte Daten; Lohnstückkosten=BLG/Umsatz aus eigenen Erzeugnissen ; Produktivität = Umsatz aus eigenen Erzeugnissen / Arbeitsvolumen.

# Entwicklung der Produktion, des Exports, des Imports sowie des Außenbeitrags der baden-württembergischen M+E-Industrie in Baden-Württemberg - in Mio. €-



Bezirksleitung  
Baden-Württemberg



Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg und eigene Berechnungen.



# Zentrale Herausforderungen:

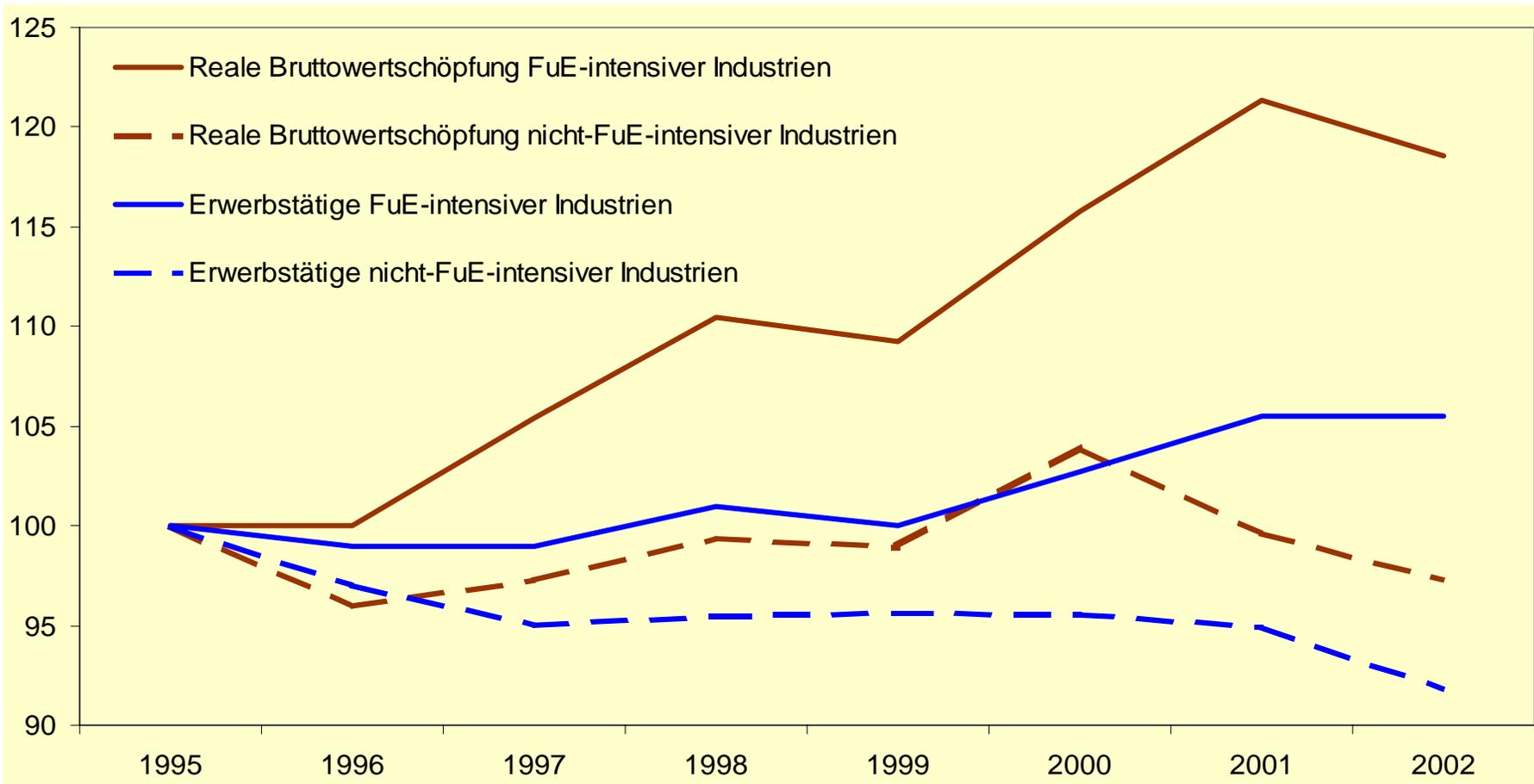
- **Erhalt der Innovationsführerschaft durch Investitionen in Forschung, Entwicklung und Qualifikation**

# Entwicklung der FuE-intensiven und der nicht-FuE-intensiven Industrien



Bezirksleitung  
Baden-Württemberg

1995=100



Quellen: Arbeitskreise „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, eigene Berechnungen.



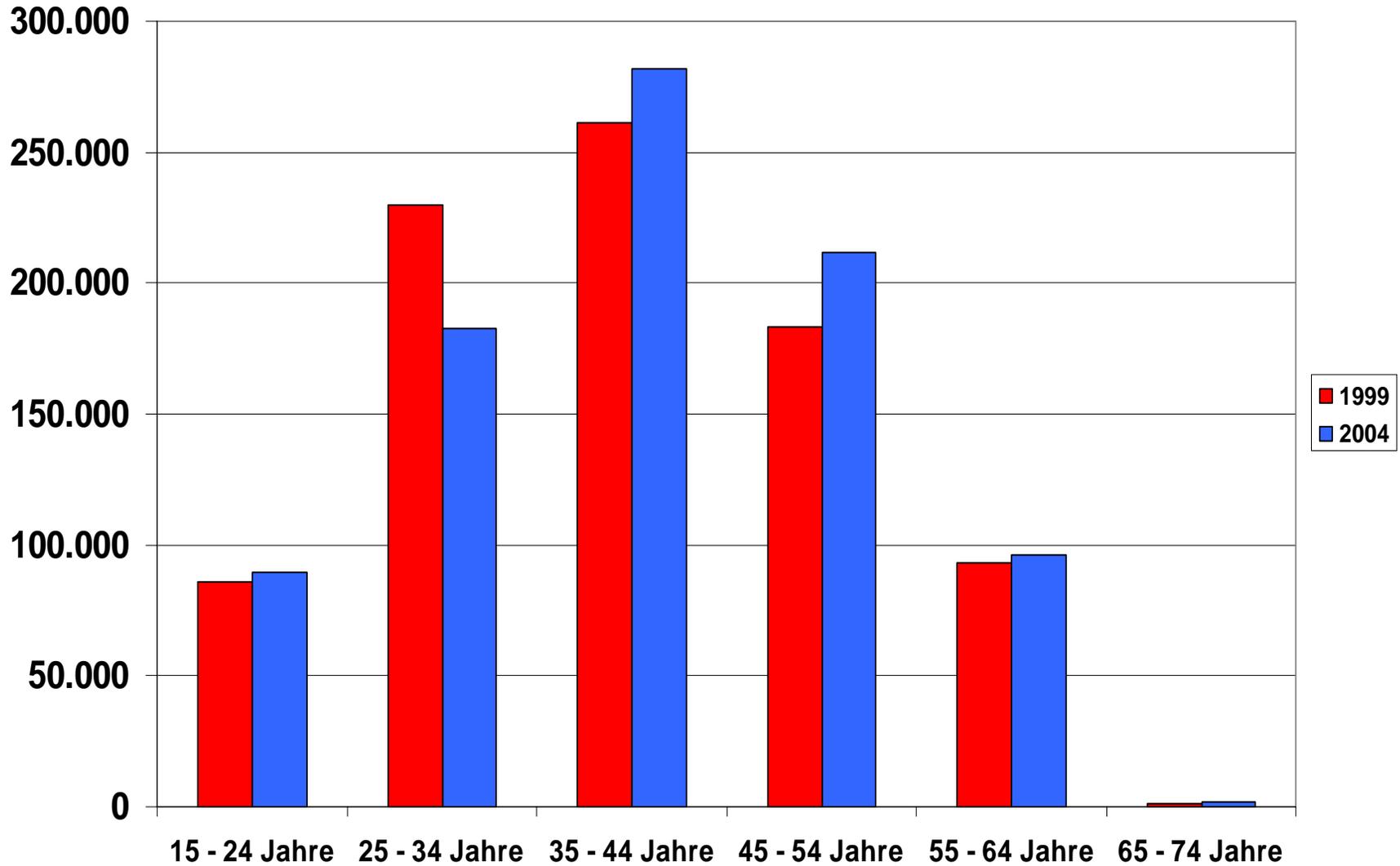
# Zentrale Herausforderungen:

- **Erwerbstätigenquote erhöhen**

# Altersstruktur Metall- und Elektroindustrie 1999 und 2004 im Vergleich



Bezirksleitung  
Baden-Württemberg





<b>Arbeits- und Leistungsbedingungen / Einsatzeingeschränkte</b>	<b>Lebenslanges Lernen / Personalentwicklung</b>
<b>Ausstiegsmodelle „Generationenvertrag“</b>	<b>Demographische Arbeitszeit-gestaltung</b>
<b>Schutz vor Ausgrenzung älterer Beschäftigter</b>	<b>Sicherung einer ausreichenden Altersvorsorge</b>



# Zentrale Herausforderungen:

- **Sozialverträgliche Bewältigung des Strukturwandels**



# Arbeitsmarktzahlen Baden-Württemberg

	1999	2004	
SV-Beschäftigte insg.	3.714.716	3.737.971	0,63%
dav. ohne Ausbildung	843.538	759.939	-9,91%
SV-Beschäftigte M+E	894.152	903.974	1,10%
dav. ohne Ausbildung	219.304	204.033	-6,96%
Arbeitslose insg.		334.970	9,0%
dav. ohne Ausbildung		137.758	18,1%



# Handlungsbedarf

- 1. Zukunftsorientiertes Beschäftigungspotenzial durch Prävention**
- 2. Qualifikationsprogramme**
- 3. Ausstiegsmodelle vor dem gesetzlichen Rentenalter**
- 4. Prekäre Arbeitsverhältnisse zurückdrängen**



Bezirk  
Baden-Württemberg

Fachkonferenz „Konzepte zur Beschäftigungssicherung M+E in Baden-Württemberg

# Beschäftigungspolitische Konzepte der IG Metall

Jörg Hofmann

Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg